

# GPC fährt mit fünf Teams zur Deutschen Meisterschaft

## Kanupolo: Damen haben Titelchancen – Herren Verletzungssorgen / Nachwuchs will Erfahrung sammeln

**Göttingen** (ur). Der Baldeneysee in Essen verwandelt sich in ein Schlachtfeld: Wasser spritzt, Boote krachen aufeinander. Auf den Ausflugsbooten, die tagsüber auf dem See verkehren zücken nicht wenige Touristen ihre Kameras, um das Spektakel festzuhalten. Hier werden vom heutigen Donnerstag, 19. August, bis Sonntag, 22 August, die Deutschen Meisterschaften im Kanupolo ausgetragen – Athletik, Kampf, Schnelligkeit und Dynamik sind bei den packenden Spielen auf dem Baldeneysee garantiert.

38 Vereine aus ganz Deutschland nehmen an diesem Turnier teil. Auch die Teams aus Göttingen. Mit gleich fünf Mannschaften geht der Göttinger Paddler-Club (GPC) bei den Deutschen Meisterschaften an den Start.

Entlang einer Seepromenade reiht sich ein Spielfeld an das andere. Insgesamt sind es acht. Vor der Haupttribüne spielen die Teams der Herren-Bundesliga. Die Männer des GPC konnten am vierten und letzten Bundesligaspieltag in Berne den vierten Platz nicht behaupten und sind auf den sechsten Rang abgerutscht. Nun ist der Viertelfinalgegner

kein geringerer als der amtierende Deutsche Meister KCNW Berlin. Erschwerend kommt hinzu, dass der langjährige Nationaltorwart Tim Flohr und der langzeitverletzte Leistungsträger Nils Hilde-

brandt für die Meisterschaften ausfallen.

Die Damen und Herren der Leistungsklasse (LK) III sind auf den mittleren Feldern in Aktion. Der GPC stellt ein junges Team in der Herren-LK-

III. Angeführt von Silas Hacke, Tobias Kuhlmann und Johannes Frey, die bei einigen Einsätzen für die Göttinger Bundesligamannschaft bereits wichtige Erfahrungen sammeln konnten, versuchen sie

dieses Jahr, den Aufstieg in die LK II zu erreichen.

In der Damenmannschaft des GPC gehen vier deutsche und eine ungarische Nationalspielerinnen an den Start. Sie konnten in der diesjährigen Bundesligasaison einen dritten Platz als Grundlage für die Playoffs erreichen und treffen im Viertelfinale auf die VMW Berlin. Nach dem dritten Platz der vergangenen Saison wollen die Göttingerinnen auch in diesem Jahr ganz oben mitspielen.

Auf den hinteren Courts spielen die Schüler (10 bis 14 Jahre) und Jugendlichen (14 bis 16 Jahre) um den Titel. Für die beiden Göttinger Nachwuchsmannschaften von Moritz Stüber und Johannes Frey ist die Teilnahme bereits ein großer Erfolg. Dennoch streben sie einen Platz unter den ersten fünf Mannschaften an.

Im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften fahren die Nationalspieler Magdalena Stratmann, Jennifer Niß (beide U 21 Damen), Ina Bauer, Tonia Lenz (Damen) und Lukas Richter (Herren U 21) zu einem Turnier nach Bologna/Italien. Anschließend geht es weiter zur Weltmeisterschaft vom 1. bis 5. September in Mailand.



Gute DM-Platzierung im Visier: Lukas Richter (Mitte) ist mit den GPC-Herren im Einsatz.

SPF